

# Weihnachten 2020



für „Weihnachten@Home“  
Weihnachtsevangelium – Impulse - Gebete

## **Evangelium von der Feier der Weihnacht (Lk 2,1-10)**

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und

das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

© 2016 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart.

**Das Evangelium zum Hören:**



[www.liebfrauen.de/ev](http://www.liebfrauen.de/ev)

**und erzählt für Kinder:**



[www.liebfrauen.de/evk](http://www.liebfrauen.de/evk)

**Impuls zum Weihnachtsevangelium – Heiligabend / Heilige Nacht**



Das Titelbild des aktuellen Pfarrbriefes Liebfrauen zeigt die Krippenfiguren mit Maske. Es mag irritieren. Man kann dies in Frage stellen: Muss jetzt auch noch die Krippe Corona konform sein? Kann nicht mal wenigsten Weihnachten ohne Corona gehen? – Nein, denn dies erleben Sie und wir alle ja: Dieses Weihnachtsfest ist wegen Corona anders! Das Titelbild des Pfarrbriefes lädt dazu ein, die Weihnachtsbotschaft vor dem Hintergrund der Zeit heute, der jetzigen Situation zu hören. Dazu sind Sie nun eingeladen. Die Botschaften in der Erzählung über die Geburt Jesu bei Lukas sind:

*„Fürchtet euch nicht!“*

*„Siehe, ich verkünde euch eine große Freude.“*

*„Heute ist euch der Retter geboren, Christus, der Herr.“*

Das Zeichen dafür ist das Kind in der Krippe.

*„Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“*

Ich höre diese Worte auf mich hin; so lauten sie:

*Fürchte dich nicht!*

*Ich verkünde dir eine große Freude.*

*Heute ist dir der Retter geboren, Christus, der Herr.*

*Sieh dir das Kind in der Krippe an. Es ist das Zeichen dafür.*

*Friede sei Dir!*

## **Weihnachten in zwei Sätzen**

### *Stille Nacht*

Vielleicht sind uns in der Stille auch jene, die fort sind, nah, wenn wir beim Entzünden einer Kerze an sie denken.

(Andreas Noga)

## **Weihnachtssegen**

In dieser Nacht  
der Gottesgeburt  
der Ankunft Gottes bei den Menschen  
des heiligen Zaubers und der Verwandlung  
seid gesegnet  
und geht gesegnet  
in euren Tag

In dieser Nacht  
der Freude der Engel  
des Jubels der Menschen  
der Einkehr und Auskehr bei Gott  
seid gesegnet  
und geht gesegnet  
in euer Leben

(Christiane Bundschuh-Schramm)

## **Evangelium vom Weihnachtstag (Joh 1-18)**

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.

Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.

Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

© 2016 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart.

## **1. Impuls zum Evangelium am 1. Weihnachtstag**

*„In IHM war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erhellt.“*

Mit der Weihnachtstüte haben Sie auch eine kleine Kerze erhalten: das Weihnachtslicht. Es erinnert an Jesus Christus, der

das Licht ist, das uns erschien. Sie sind eingeladen, bewusst die Kerze zu entzünden und es einen Moment in Stille zu betrachten; erfreuen Sie sich am hellen Glanz und an der Wärme dieses Weihnachtslichtes.

## **Weihnachten in zwei Sätzen**

*Immer wieder*

Den feiern, der Licht bringt.

Den auch, der die Dunkelheit beendet.

(Andreas Noga)

## **2. Impuls zum Evangelium am 1. Weihnachtstag**

Im Anfang war das Wort und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Jesus sagt: *„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“* – Wir Menschen benötigen Lebensmittel, genauer Lebens-Mittel. Nicht nur Nahrung für den Körper, sondern auch Nahrung für den Geist und die Seele; eben Brot und Worte. Weihnachten feiern wir, dass Gottes Wort der Liebe Mensch geworden ist; sozusagen für uns zum Brot. *„Und das Wort ist Fleisch geworden.“* (Hat unsere menschliche Natur angenommen.)

Dieser Aspekt ist sehr schön wiederzufinden in dem Bild von Thomas Schulz:

*„Betlehem – Haus des Brotes“*



Das neugeborene Kind in Windeln gewickelt, zugleich Teil eines Brotleibes, verbunden mit dem Schoß Mariens. Neben dem Stall im Hintergrund ein Sämann, der das Wort wie Weizenkörner ausstreut; davor ein Getreidefeld; Ähren und Garben sind zu sehen, hellgelb leuchtend und saftig frisches Grün. Betlehem, das hebräische Wort, heißt übersetzt: Haus des Brotes.

## **Betlehem – Haus des Brotes**

Menschen hungern:

nach Gerechtigkeit

nach Liebe

nach Menschlichkeit

nach Gerechtigkeit

nach Frieden

nach Gott

in Betlehem begegnen wir:

einem Kind,

geborgen in der Familie,

der sich verschenkenden Liebe,

dem menschlichen Gott,

dem Boten des Friedens

und der Gerechtigkeit.

Betlehem – Haus des Brotes

In dir beginnt das Leben dessen,

der unseren Hunger stillt,

der für uns zum Brot des Lebens wird.

Doch damit dieses Brot sättigt,

muss immer wieder gesät werden

das Korn, das zermahlen zum Brot wird,

zum Brot, das wir teilen.

(Thomas Schulz)

## **das wort will fleisch werden**

wenn worte wirklich etwas sagen könnten  
und nicht nur hohle hülle blieben

wenn worte fingerspitzen hätten  
und sich einfühlen könnten bis unter die haut

wenn worte hand und fuß bekämen  
und schrittmacher wären für eine bessere welt

wenn worte etwas bewegen könnten  
und ihre wahrheit mit händen zu greifen wäre

wenn gott selbst ein solches wort wäre  
in fleisch und blut uns übergegangen

(Andreas Knapp)



## **Segenswunsch**

Wenn das Dunkel in diesen Tagen dein Leben überschattet,  
möge dir der Herr Licht sein auf deinem Weg.  
Er sende dir Engel und Menschen, die deine Tage hell machen.

Wenn die Einsamkeit in diesen Wochen dich bedrückt,  
möge dich der Herr Gemeinschaft erfahren lassen.  
Er sende dir Engel und Menschen, die nach dir fragen.

Wenn die Mühen des Alltags auf dir lasten,  
möge dir der Herr Kraft geben.  
Er sende dir Engel und Menschen, die dich stützen.

Wenn die Sorgen in dieser Zeit dir Angst machen,  
möge dir der Herr Zuversicht schenken.  
Er sende dir Engel und Menschen, die dich begleiten.

Der Herr behüte und segne dich/euch,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

(Deutsches Liturgisches Institut)

## **Biblische Botschaft am 2. Weihnachtstag**

### **Evangelium (Matthäus, 10, 17-22)**

Nehmt euch aber vor den Menschen in Acht! Denn sie werden euch an die Gerichte ausliefern und in ihren Synagogen auspeitschen.

Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt werden, ihnen und den Heiden zum Zeugnis. Wenn sie euch aber ausliefern, macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt. Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden. Der Bruder wird den Bruder dem Tod ausliefern und der Vater das Kind und Kinder werden sich gegen die Eltern auflehnen und sie in den Tod schicken. Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden; wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.

### **Lesung (Apostelgeschichte 6, 8-10; 7, 54-60)**

In jenen Tagen tat Stephanus aber, voll Gnade und Kraft, Wunder und große Zeichen unter dem Volk. Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer und Alexandriner und Leute aus Kilikien und der Provinz Asien erhoben sich, um mit Stephanus zu streiten; aber sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach, nicht widerstehen. Als sie seine Rede hörten, waren sie in ihren Herzen aufs Äußerste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen gegen ihn. Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus

zur Rechten Gottes stehen und rief: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen. Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten einmütig auf ihn los, trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.

Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß. So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!

Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.

### **Impuls zum 2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus**

Da findet die weihnachtliche Stimmung ein abruptes Ende! Gestern noch die Freude über die Geburt eines Kindes, heute schon die Verfolgung und Ermordung eines jungen Christen. – Man mag es kaum glauben, aber die größte religiöse Gruppe, die aktuell verfolgt wird, sind Christen. So zum Beispiel die koptischen Christen in Ägypten. –

Wir erleben zwar gerade Einschränkungen in unserer Glaubenspraxis und Gottesdienstfeier, aber wir leben in einem Land, das uns in seiner Rechtsstaatlichkeit die Ausübung der je eigenen Religion gewährt. Und doch kann ich das, was Jesus im Evangelium sagt, und das Beispiel des hl. Stephanus zum Anlass nehmen, einmal darüber nachzudenken, wo und wie ich aufgrund meines Glaubens / Christseins angefragt, in Frage gestellt und herausgefordert werde; vielleicht mitunter auch einfach nur belächelt...

## **Raum der Liebe**

In einem engen Stall fand die Liebe endlich Raum.  
Ein wehrloses Kind, der Atem neuen Lebens.

Auf einem kahlen Berg rang die Liebe mit dem Tod.  
Das offene Grab, der Atem neuen Lebens.

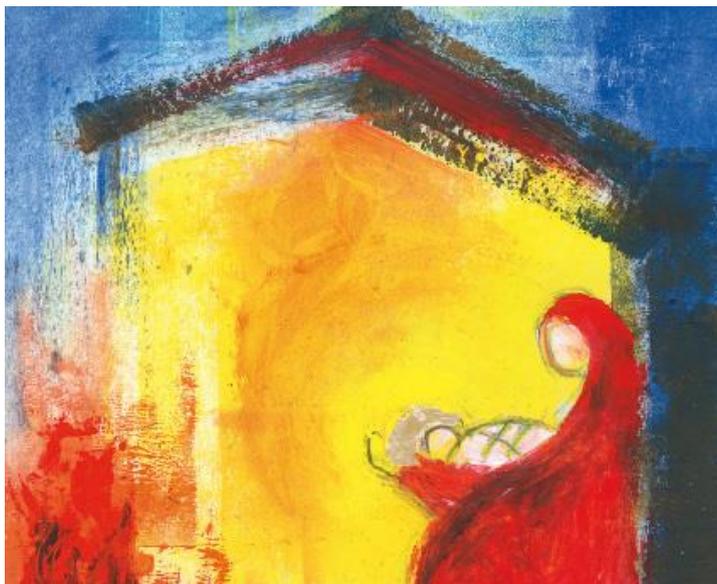
In unserer kalten Welt sucht die Liebe wieder Raum.  
Ein wachsender Trieb, der Atem neuen Lebens.

(Eugen Eckert)

## **Viel**

Weihnachten ist Erinnerung und Zukunft.  
Weihnachten ist immer noch und immer wieder.  
Weihnachten ist Versprechen und Zuversicht.  
Weihnachten ist Liebe und Vertrauen.  
Weihnachten ist mehr als viel.

(Andreas Noga)



## **Segen**

Gott, du Quelle des Lebens,  
du Atem unserer Sehnsucht,  
du Urgrund allen Seins,

segne uns  
mit dem Licht deiner Gegenwart,  
das unsere Fragen durchglüht  
und unseren Ängsten standhält;

segne uns,  
damit wir ein Segen sind  
und mit zärtlichen Händen  
und einem hörenden Herzen  
und offenen Augen  
mit mutigen Schritten  
dem Frieden den Weg bereiten;

segne uns,  
da wir einander segnen und stärken  
und Hoffen lehren wider alle Hoffnung,  
weil du unserem Hoffen Flügel schenkst.  
Amen, so sei es, so ist es. Amen.

(Katja Süß)

## Klassische Weihnachtslieder zum Singen und Hören

### **Engel auf den Feldern singen**

Engel auf den Feldern singen,  
stimmen an ein himmlisch Lied,  
und im Widerhall erklingen  
auch die Berge jauchzend mit.

|: Gloria in excelsis deo :|



[www.liebfrauen.de/1](http://www.liebfrauen.de/1)

Sagt mir, Hirten, wem die Freude,  
wem das Lied der Engel gilt.  
Kommt ein König, dass die Weite  
so von Jubel ist erfüllt.

|: Gloria in excelsis deo :|

Christ, der Retter, stieg hernieder,  
der sein Volk von Schuld befreit!  
Danket ihm mit euren Liedern,  
seid zu seinem Lob bereit.

|: Gloria in excelsis deo :|

Laßt nach Bethlehem uns ziehen,  
wie der Engel uns gesagt!  
Laßt uns betend vor ihm knien,  
der das Heil uns heut gebracht.

|: Gloria in excelsis deo :|

## Ihr Kinderlein kommet

16 Kinderlein kommet, o kommet doch all'!  
zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall,  
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht  
der Vater im Himmel für Freude uns macht.



[www.liebfrauen.de/2](http://www.liebfrauen.de/2)

O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,  
seht hier bei des Lichteins hellglänzendem Strahl,  
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,  
viel schöner und holder als Engel es sind.

Da liegt es das Kindlein auf Heu und auf Stroh;  
Maria und Joseph betrachten es froh;  
die redlichen Hirten knien betend davor,  
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie  
erhebet die Händlein und danket wie sie!  
Stimmt freudig, ihr Kinder,  
wer sollt sich nicht freun,  
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

### **O du fröhliche**

O du fröhliche, O du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ward geboren:  
Freue, freue dich, O Christenheit!



[www.liebfrauen.de/7](http://www.liebfrauen.de/7)

O du fröhliche, O du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmliche Heere jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, O Christenheit!

### **Seid nun fröhlich, jubiliert**

Jesus, dem Messias!  
Der die ganze Welt regieret,  
wird ein Sohn Marias,  
liegt als armes Kind im Stall,  
Herrscher über Welten all.  
Lasst uns dieses Kind anbeten,  
dankbar sein, und uns freun,  
ihm uns weihn.  
Gottes Sohn, du unser Retter, wir sind dein.



[www.liebfrauen.de/4](http://www.liebfrauen.de/4)

### **Stille Nacht, Heilige Nacht**

Stille Nacht, Heilige Nacht!  
Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar:  
schlafe in himmlischer Ruh,  
schlafe in himmlischer Ruh!



[www.liebfrauen.de/5](http://www.liebfrauen.de/5)

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht  
durch der Engel Halleluja,  
tönt es laut von ferne und nah:  
Christ, der Retter ist da, Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund:  
Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

### **Tochter Zion**

Tochter Zion, freue dich,  
jauchze laut, Jerusalem!  
Sieh, dein König kommt zu dir,  
ja, er kommt, der Friedefürst.



[www.liebfrauen.de/6](http://www.liebfrauen.de/6)

Hosianna, Davids Sohn,  
sei gesegnet deinem Volk!  
Gründe nun dein ewges Reich,  
Hosianna in der Höh!

Hosianna, Davids Sohn,  
sei begrüßet, König mild!  
Ewig steht dein Friedensthron,  
du des ewgen Vaters Kind.

## **Hinweis**

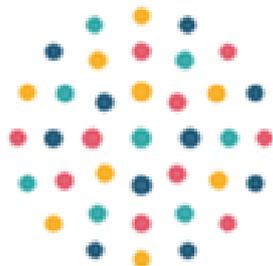
Neben dieser Broschüre ist in der Weihnachtstüte ein Falblatt mit einem Gottesdienst am Heiligabend. Die biblischen Texte (Weihnachtsevangelien), die im Gottesdienst genannt werden, sind in dieser Broschüre zu finden.

Zusammenstellung der Texte in dieser Broschüre:

Sonja Stratmann, Pastoralreferentin

Ute Gertz, Pastoralreferentin

Rafael van Straelen, Pfarrer



**Liebfrauen Bocholt**  
**Katholische Pfarrei**